

# Die gute Seele

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **50 (1924)**

Heft 44

PDF erstellt am: **03.05.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-458646>

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Gert  
(schmollend) Und ich habe mir eingebildet, meine Person sei es gewesen, die Sie ge-  
fesselt hat.

Detectiv  
(mit einer Verbeugung) Das brauchen Sie sich  
nicht einzubilden, das ist richtig. Ich bin  
nicht zuletzt hergekommen, um die reizende  
Dame kennen zu lernen, die seit drei Wo-  
chen in der Begleitung des Herrn Carl  
Max Kallermärker gemeldet ist.

Max  
Sagen Sie mir immerhin Max, wie  
andere Leute auch.

Kellner  
(bringt das Glas, schenkt alle drei Gläser voll,  
die Flasche ist leer, er wechselt einen Blick mit  
Max, welcher ihm zunickt. Darauf geht der  
Kellner mit der leeren Flasche ab.)

Max  
Also, Prost, Herr Detectiv! (Sie stoßen an)  
Und nun reden Sie einmal frei und offen:  
Gibt es heute auf mich?

Detectiv  
Ich weiß noch nicht. Das hängt ganz  
von Ihnen ab.

Max  
Was heißt das?

Detectiv  
Es sind mir bisher von diesem Ball  
neun Diebstähle gemeldet worden. Wenn  
Sie der Dieb sein sollten...

Max  
(steht auf) Bitte untersuchen Sie mich.

Detectiv  
(bleibt lächelnd sitzen) Ich werde mich nicht  
lächerlich machen. Sie wissen vielleicht, daß  
es nicht meine Gewohnheit ist, auf diese Art  
zu arbeiten.

Max  
Wie aber wollen Sie den Täter finden,  
wenn Sie ihm nicht zu Leibe gehen.

Detectiv  
Lassen Sie das ganz meine Sorge sein.  
Es ist dafür gesorgt, daß er das Haus  
nicht als freier Mann verläßt. Er ist in  
eine Mausefalle geraten.

Max  
(lacht) Mausefalle, sehr gut. Also dann, bitte,  
untersuchen Sie mich doch. Sie werden bei  
mir nichts finden als — das. (er hält plötz-  
lich einen Revolver in der Hand)

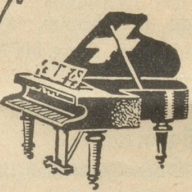
Gert  
Max! Benimm Dich! Mach keine Dumm-  
heiten!

Detectiv  
(kalt und lächelnd) Sie wissen ja selber,  
wie gefährlich ein Schuß für den Schützen  
wird, wenn so viele Menschen in der Nähe  
sind.

Max  
(lacht grell auf) Ich will ja nicht schießen.  
Ich will Ihnen nur das kleine Ding zur  
Aufbewahrung übergeben. Es wäre vielleicht  
nicht gut, wenn es in meiner Tasche gefun-  
den würde.

Detectiv  
Wenn ich Ihnen damit einen kleinen Ge-  
fallen erweisen kann — gerne. (Er steckt den  
Revolver ein)

Kellner  
(erscheint wieder, bringt eine neue Flasche, ent-

2025  
*In Wertschätzung  
des Rumors*  
  
**Wohlfahrt**  
Piano-Fabrik Helvetica  
Nidau-Biel

## Wohnhaus

am Bodensee (schw.  
Stadt) mit modernem  
Herrschafts-Hause (16  
Wohnräume), Neben-  
gebäude mit Stallung,  
Garage, Wohnung für  
Kutscher u. Chauffeur,  
Gewächshaus, Gärtner-  
haus und grossem,  
wundervollem Parke  
ist aussergewöhnlich  
preiswert zu verkauf-  
en. Nähere Angaben  
kostenfrei und unver-  
bindlich durch:

**ITA / LUZERN**  
Bureaux: Kapellplatz 10

◆ **Joh. Bachmann** ◆  
Galvanische Anstalt, Dietikon  
Zürcherstrasse 430. — Tel. 114.  
Vernickeln, Versilbern, Vergolden  
von Hotel- und Restaurations-  
geräten besorgt prompt u. billig  
obige Spezialwerkstatt

527

  
**Lindt Chocolate**  
*ja!*  
**aber bitte die echte**  
**Rod. Lindt fils**

Mit  
**Beco**  
**Rasier-Stangen**  
wird  
Rasieren  
zum  
Vergnügen  
BERGMANN & CO. ZÜRICH

## Nordamerika

Rechtsangelegenheiten besorgt  
**Dr. Rob. Gruebler**  
Case Mont-Blanc, GENÈVE.

Die gute Seele.  
„Komme ich da,“ er-  
zählt ein Landstreicher,  
„an ein Landhaus mit  
einem schönen, gut ge-  
pflügten Garten nach vorn  
heraus; es machte den  
Eindruck, als ob man hier  
wohl eine gute Seele fin-  
den könnte. So gehe ich  
hinein, lasse mich der  
Länge nach auf den Boden  
fallen und fange an, das  
Gras auszupflücken. Da  
kommt ein junges, hübs-  
ches Mädchen, die reine  
Unschuld, heraus u. fragt,  
was ich mache. Ich sage  
ihr, daß ich seit Wochen  
nichts verdient habe und  
Gras esse, um nicht zu  
verhungern. Da sieht sie  
mich mitleidig an und  
jagt: „Armer Mann! Ge-  
hen Sie doch lieber hinter  
das Haus — da ist das  
Gras länger!“